

Öffentlicher Abendvortrag
und Künstlergespräch mit
Beate Gütschow

12. Oktober 2017, 18:15 Uhr
Universität Zürich
Rämistrasse 71, 8006 Zürich
Raum: KOL-F-117

Cézanne, die
Montage des Bildes,
die Malerei und das
digitale Zeitalter:
Eine künstlerische
Erörterung



Cézanne, die Montage des Bildes, die Malerei und das digitale Zeitalter: Eine künstlerische Erörterung

Beate Gütschow wird in ihrem Vortrag ihr künstlerisches Werk vorstellen, welches sich in 6 Werkgruppen gliedert. Hierbei wird der Schwerpunkt auf die Reflexion von Montagetechniken gelegt: Gemeint ist damit das Kombinieren von mehreren Fotografien in einem Bild, jedoch auch das Zusammenfügen verschiedener Medien und die Montage unterschiedlichster Gegenstände vor der Kamera. Beate Gütschow wird darüber hinaus Überlegungen zur Perspektive in der digitalen Fotografie anstellen, dies besonders aufgrund von gegenwärtigen technischen Entwicklungen, bei denen der Raum zunehmend dreidimensional fotografisch erfasst wird. Aus den oben genannten Aspekten ergibt sich die Verbindung zu Paul Cézanne, der in seiner Malerei ebenfalls eine Multiperspektivität entwickelte. Cézanne reflektiert darüber hinaus das von ihm genutzte Medium – die Malerei – auf sehr haptische Weise. Beate Gütschow wird ausgehend von diesen Parallelen auch über medienreflexive Ansätze in ihrem Werk berichten.

Die deutsche Künstlerin Beate Gütschow (*1970) studierte an der Hochschule für bildende Künste Hamburg (1993–2000) und an der Kunstøghskolen i Oslo, Oslo National Academy of the Arts in Norwegen (1997). Neben dem Ars Viva Preis wurde Beate Gütschow auch mit dem Otto-Dix-Preis/IBM Kunstpreis Neue Medien ausgezeichnet. Ebenfalls erhielt sie ein Stipendium für einen Aufenthalt in der Villa Aurora in Los Angeles.

Ihre Arbeiten wurden bereits in angesehenen Ausstellungshäusern wie der Kunsthalle im Lipsiusbau in Dresden, der Kunsthalle Nürnberg oder dem Museum of Contemporary Photography in Chicago ausgestellt. Sie befinden sich im Besitz öffentlicher Sammlungen, darunter das Solomon R. Guggenheim Museum in New York, die Hamburger Kunsthalle, das Städel Museum in Frankfurt, das Kunsthaus Zürich, das San Francisco Museum of Modern Art und das Metropolitan Museum of Art in New York. Beate Gütschow wohnt und arbeitet in Berlin und Köln.

Die Veranstaltung ist öffentlich und der Eintritt ist frei. Der Vortrag findet im Rahmen der Vorlesung „Cézanne“ statt.

Organisation: Prof. Dr. Bettina Gockel
Kontakt: Victoria Fleury, victoria.fleury@uzh.ch



www.dcff.org

Gefördert von der Dr. Carlo Fleischmann-Stiftung



**Universität
Zürich** UZH

Kunsthistorisches Institut, Universität Zürich

Foto: S#31, 2009, LightJet print, 142 x 122 cm, © Beate Gütschow,
VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Öffentlicher Abendvortrag und Künstlergespräch mit Beate Gütschow

Donnerstag, 12. Oktober 2017
18:15 Uhr

Universität Zürich
Rämistrasse 71, 8006 Zürich
Raum: KOL-F-117